

KAROLINE EICHHORN

NATALIA WÖRNER

JULIA NACHTMANN

DER KULT-
BLOGGBASCHTER
mit über 500.000
Besuchern

DIE KIRCHE BLEIBT IM DORF

EINE SCHWÄBISCHE KOMÖDIE

KÄPSELE

KRACHER

SCHNEGGE



ZUM 10 JÄHRIGEN JUBILÄUM WIEDER IM KINO!

Film von ULRIKE GROTE Eine Produktion von FORTUNE COOKIE FILM in Kooperation mit NETWORK MOVIE, SWR, ARD, DEGETO, ARTE Mit finanzieller Unterstützung der FILMFÖRDERUNG HAMBURG-SCHLESWIG-HOLSTEIN, MFG MEDIEN- UND FILMGESELLSCHAFT BADEN WÜRTTEMBERG, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS - NATALIA WÖRNER, KAROLINE EICHHORN, JULIA NACHTMANN, CHRISTIAN PÄTZOLD, ELISABETH SCHWARZ, STEPHAN SCHAD, HANS LÖW, GARY SMITH, PETER JORDAN, DIETZ-WERNER STECK, ROLF SCHÜBEL, ULRICH GEBAUER UND DOMINIK KUHN Kassensieger ROBERT BERGHOFES Schwabland CHRISTIAN BUSSMANN Kasseler KATRIN ASCHENDORF
Musik EDITH PASKVALIC, MONIKA KNAUF Film FORSTEN TÖBBEN Sound Design PHILIP TEICHMANN Mischung RICHARD BOROWSKI Schnitt TINA ERETTAD Musik JORN KUX Produktionsleitung BJÖRN EGGERT Regieassistenz ILONA SCHULTZ, ROGER DAUTE
Redaktion SWR CHRISTINE STROBL, THOMAS MARTIN, KERSTIN FREELS Redaktion ARD BODO HANS-MORITZ JÜRGEN, BRIT FITZE Redaktion ARTE ANDREAS-SCHREITMÜLLER Koproduzentin JUTTA LIECK KLENKE
Produktion ILONA SCHULTZ Book & Prop ULRIKE GROTE

die F I L M AGENTINNEN FORTUNE COOKIE SWR ARD Degeto arte CINEPOST Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein Deutscher Filmförderfonds CAMINO SSB g7 Volkstheater Stuttgart eG

WWW.DIEKIRCHEBLEIBTINDORF.DE

PRESSE-INFOS zur Wiederaufführung

10 JAHRE...

DIE KIRCHE BLEIBT IM DORF

Buch & Regie: Ulrike Grote

mit

Karoline Eichhorn, Julia Nachtmann, Natalia Wörner,

Christian Pätzold, Elisabeth Schwarz,
Stephan Schad, Hans Löw, Gary Smith

Peter Jordan, Dietz-Werner Steck, Rolf Schübel und vielen weiteren
bekannten Schauspielern aus Schwaben und dem Rest der Republik

**ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM
KOMMT DER SCHWÄBISCHE BLOGGBASCHTER
AB 26.05.2022
WIEDER INS KINO!**

-

WEIL GEMEINSAM LACHEN GUT TUT

Verleih:

Camino Filmverleih GmbH

Herdweg 27

70174 Stuttgart

Fon +49 711 162211810

contact@camino-film.com

www.camino-film.com

www.diekirchebleibtindorf.de

STAB UND BESETZUNG

CAST

Drehbuch	Ulrike Grote
Regie	Ulrike Grote
Kamera	Robert Berghoff
Szenenbild	Christian Bussmann
Kostüm	Katrin Aschendorf
Casting	Rebecca Gerling
Musik	Jörn Kux
Schnitt	Tina Freitag
Produktionsleitung	Björn Eggert
Herstellungsleitung	Ilona Schultz, Roger Daute
Produzentin	Ilona Schultz
Produktion	Fortune Cookie Filmproduction
Koproduzenten	Network Movie, Jutta Lieck-Klenke SWR, Thomas Martin, Kerstin Freels ARD-Degeto, Hans-Wolfgang Jurgan & Birgit Titze ARTE, Andreas Schreitmüller

DARSTELLER:

Maria Häberle	Natalia Wörner
Christine Häberle	Karoline Eichhorn
Klara Häberle	Julia Nachtmann
Gottfried Häberle	Christian Pätzold
Elisabeth Rossbauer	Elisabeth Schwarz
Karl Rossbauer	Stephan Schad
Peter Rossbauer	Hans Löw
Howard Jones	Gary Smith
Dieter Osterloh	Peter Jordan
Harald Löffler	Dietz-Werner Steck
Rolf Merz	Rolf Schübel
Pfarrer Schäuble	Ulrich Gebauer
u.a.	

Eine Produktion von FORTUNE COOKIE, in Koproduktion mit Network Movie, SWR, ARD-Degeto und ARTE, gefördert von der Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein, MFG Filmförderung Baden-Württemberg und des deutschen Filmförderfonds.

Technische Angaben: Deutschland 2011, 95 Minuten, 35mm und digital



Kurzinhalt

Mit der schwäbischen Gemütlichkeit ist es in Oberrieslingen und dem Nachbardorf Unterrieslingen seit Menschengedenken vorbei! Die einen haben die Kirche, die anderen den Friedhof. Das bringt ständigen Verdross für beide Seiten. Aktuell sorgt ein Schlagloch direkt auf der Gemarkungsgrenze zwischen den beiden schwäbischen Dörfern für Ärger: Keiner fühlt sich für die Reparatur verantwortlich. Die Lage eskaliert, als Oma Häberle aus Oberrieslingen das Zeitliche segnet, ein reicher Amerikaner viel Geld für die Kirche bezahlen will, und ein Geheimnis offenbar wird...

Pressenotiz

Eigentlich könnte die Welt in Oberrieslingen und Unterrieslingen in Ordnung sein. Zwei ordentliche schwäbische Gemeinwesen – umgeben von Wäldern und Auen. Leider verhindert seit Ewigkeiten andauernder Zank und Neid ein friedvolles Miteinander der Ober- und Unterrieslinger. Die einen haben die Kirche, die anderen den Friedhof. Das ist die Ausgangslage von DIE KIRCHE BLEIBT IM DORF, einer schwäbischen Kino-Komödie. Ulrike Grote („Was wenn der Tod uns scheidet“) hat sie nach eigenem Drehbuch mit viel Liebe zum Detail inszeniert. In den Hauptrollen überraschen Natalia Wörner („Blinde Liebe“), Karoline Eichhorn („Das letzte Schweigen“), Julia Nachtmann („Die Abrechnung“) und Stephan Schad („Tatort: Herrenabend“) als eingefleischte Schwaben. Die Schwaben-Connection, eine Ko-Produktion mit dem SWR, brachte der „schwäbische“ Verleih CAMINO am 23. August 2012 erstmalig erfolgreich in die Kinos. Zum 10-jährigen Jubiläum folgt jetzt ein Kino-Revival.

DIE KIRCHE BLEIBT IM DORF – Heute wichtiger denn je

„Die Kirche bleibt im Dorf“ feiert ihr 10-Jähriges und darf noch mal auf die Leinwand, was mich natürlich sehr freut. Warum ich an diesen Film auch nach zehn Jahren noch glaube? Heute mehr denn je? Überall auf der Welt kracht und knallt es, überall flammen kleine und große Kriege auf, Streit und Zwist geben sich die Hand, zersplittern sich die Menschen in Covid, non Covid, Maske, keine Maske, Impfen, keineswegs impfen, Waffen, keine Waffen Diskussionen. Im Kleinen wie im Großen.

In „Die Kirche bleibt im Dorf“ beharken sich zwei Dörfer und merken erst, dass es nur gemeinsam geht, als eine unerwartete Bedrohung den dörflichen Zwist stört. Ein kleiner ländlicher Kosmos, der einen sinnlosen Kleinkrieg führt und am Ende zur Besinnung kommt.

Eine meiner Lieblingsszenen ist immer noch, wenn alle Dörfler hintereinander mit den Treckern der Bedrohung trotzen. Alle Schauspieler mussten das im Vorfeld natürlich lernen und das ist gar nicht so einfach, vor allem, wenn es den Berg hoch geht. Sie können sich denken, was für eine Aufregung das war, bevor dieses Bild im Kasten war.

Warum ich Ihnen diesen Film nochmal ans Herz lege? Der Sprache wegen, der Schauspieler wegen und einfach um den Tag vielleicht mit Heiterkeit anstatt mit Angst und Sorge zu beschließen.

Ulrike Grote, Mai 2022